



NIEDERSCHRIFT

über die Sitzung des Ausschusses für Kreisentwicklung und Verkehr

Sitzungsdatum: Dienstag, 15.03.2022
Beginn: 09:00 Uhr
Ende: 12:35 Uhr
Ort: Sitzungssaal des Landratsamtes Kronach

Anwesend sind:

Landrat

Löffler, Klaus

Mitglieder CSU

Ebertsch, Peter

Korn, Jens

Ranzenberger, Joachim

Rebhan, Hans

Mitglieder SPD

Pohl, Ralf, Dr.

Völkl, Ralf, Dr.-Ing. (Univ.)

Vertretung für Susanne Grebner

Mitglieder Freie Wähler

Detsch, Rainer

Pietz, Hans

anwesend bis 11:00 Uhr

Mitglieder Bündnis 90/Die Grünen

Mommel, Edith

Schriftführer/in

Schneider, Natalie

Verwaltung

Schaller, Michael

Gäste

Ehrhardt, Timo

Löffler, Thomas, Dipl.-Ing. (FH)

Rebhan, Bernd

Mitglieder Junge Union

Wicklein, Tobias

anwesend bis 12:20 Uhr

Entschuldigt sind:

Mitglieder SPD

Grebner, Susanne

Entschuldigt

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- 1 Informationen
- 2 Situation der energieintensiven Glasindustrie im Landkreis Kronach
- Sachvortrag durch die Geschäftsführungen der Glasunternehmen
am Rennsteig **01/001/2022**
- 3 Wichtige Straßenprojekte auf Bundes- und Staatsstraßen im
Landkreis Kronach **01/002/2022**
- Sachvortrag durch die Regierung von Oberfranken und das
Staatliche Bauamt Bamberg
- 4 Unvorhergesehenes
- 5 Anfragen und Sonstiges

Landrat Löffler eröffnet um 09:00 Uhr die Sitzung des Ausschusses für Kreisentwicklung und Verkehr. Er begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Ausschusses für Kreisentwicklung und Verkehr fest.

Öffentliche Sitzung

TOP 1 Informationen

Vor dem Einstieg in die Tagesordnung spricht Landrat Löffler ein paar organisatorische Hinweise im Hinblick auf die FFP2-Masken-Pflicht und der sonstigen Hygienemaßnahmen, die aufgrund der Corona-Pandemie ergriffen wurden, aus.

TOP 2 Situation der energieintensiven Glasindustrie im Landkreis Kronach - Sachvortrag durch die Geschäftsführungen der Glasunternehmen am Rennsteig

Landrat Löffler begrüßt herzlich die Vertreter der Glasunternehmen am Rennsteig, die sich dankenswerterweise bereit erklärt haben, an der heutigen Sitzung teilzunehmen. Es handelt sich hierbei um Nikolaus Wiegand (Geschäftsführer Wiegand-Glas), Hr. Frank Martin (CFO HEINZ-Glas) Hr. Bernd Hörauf (ehem. Geschäftsführer Gerresheimer).

Weiterhin spricht Landrat Löffler ein paar einleitende Worte und würdigt die traditionsreichen Unternehmen, die seiner Ansicht nach stets viele Weichen gestellt haben, um die Zukunft der Region mitzugestalten. Bei den Unternehmen handle es sich um globale Marktführer, die einen wesentlichen Beitrag für unsere Heimat leisten, sei es durch die Vielzahl von Arbeitsplätzen oder auch durch die Steuereinnahmen in ihren jeweiligen Gemeinden.

Bei der Glasindustrie handelt es sich lt. Landrat Löffler um ein sehr energieintensives Gewerbe, welches durch die kürzlichen Entwicklungen und vor allem die starke Erhöhung der Energiekosten stark betroffen ist. Um die Dimensionen deutlich zu machen, führt er an, dass der Stromverbrauch der Unternehmen einer Stadt mit ca. 400 Tsd. Einwohnern entspricht sowie der Gasverbrauch mit ca. 85 Tsd. Einfamilienwohnhäusern zu vergleichen sei.

In der Vergangenheit wurden durch die Firmen viele Investitionen im Bereich der Nachhaltigkeit und Technologieerneuerung geleistet, weshalb das Einsparpotenzial aktuell sehr begrenzt sei. Es bestehe deshalb dringender Handlungsbedarf seitens der Politik um die Versorgung und Wettbewerbsfähigkeit zu sichern. Die Glasindustrie sei das Paradebeispiel, aber auch viele andere Unternehmen im Landkreis seien von der Problematik betroffen. Gemäß Landrat Löffler gehe es nun darum Impulse zu setzen und mittel- und langfristige Alternativen auszuloten.

Im Anschluss erteilt er Hr. Hörauf und Hr. Wiegand das Wort und bittet um deren Sachvortrag. Zu Beginn merkt Hr. Hörauf an, dass sich die Industrie zusammengefunden hat und man bereits viel Unterstützung erfahren habe, allerdings noch keine echten Erfolge erzielt wurden. Er sieht in der heutigen Sitzung eine Möglichkeit die Schwierigkeiten einem weiteren Kreis vorzustellen und erhofft sich zielführende Diskussionen und einen regen Ideenaustausch.

Er führt einige Fakten rund um die Glasindustrie in der Region aus, wonach die ansässigen Glasunternehmen Marktführer in Technologie und Umweltmanagement sind und Exportquoten von bis zu 80% aufweisen. Die Herausforderungen bestehen vor allem in der Energiekostenexplosion, der Energiewende und Versorgungssicherheit sowie der angestrebten Klimaneutralität. Günstige und wettbewerbsfähige Strompreise wären lt. Hr. Hörauf hierfür allerdings Grundvoraussetzung.

Als nächster Punkt wird kurz die Wanderungsbilanz anhand einer Europakarte beleuchtet und der Gas- und Stromverbrauch der Rennsteigregion (Wiegand-Gruppe, Heinz-Glas Deutschland, Gerresheimer Tettau, Roesler) in Form eines Diagrammes dargelegt, wonach insgesamt 1.685 GWh Gas und 466 GWh Strom verbraucht werden. Hr. Wiegand betont, dass die Glasindustrie in dieser Hinsicht nicht flexibel agieren kann, sondern selbst bei einem Stillstand der Produktion ca. 70 – 80 % der Energie benötigt werden. Die Industrie und auch die Unternehmen vor Ort seien zwar komplett mit Aufträgen ausgelastet, aber zurzeit sei es rechnerisch fast teurer diese zu erfüllen als nicht zu bedienen.

Im Nachfolgenden geben die beiden einen Überblick über die Spotmarktpreise und heben hervor in welcher unheimlichen Geschwindigkeit die Märkte explodiert sind. Eine Konsequenz dabei sei lt. Hr. Wiegand, dass die Betriebe die Energiekosten auf ihre Kunden umlegen müssen, was das jahrelang aufgebaute Vertrauen natürlich stark beeinflusse. Des Weiteren seien diese Veränderungen noch nicht direkt im Handel bzw. beim Endverbraucher angekommen, was es im Vergleich z. B. mit den Spritpreisen, sehr schwierig mache die Situation zu verdeutlichen.

Anhand der internationalen Erdgaspreisentwicklung wird aufgezeigt, dass die EU-Länder sich auf vergleichbarem Niveau bewegen, aber die USA und auch Südamerika deutlich günstiger liegen. Die internationalen Wettbewerber seien somit meist weit weniger stark betroffen, da auch die EU-Nachbarn bereits politisch in die Preisgestaltung einsteigen. Im Jahr 2021 könne somit voraussichtlich zwar noch ein positives Ergebnis ausgewiesen werden, allerdings nur aufgrund des 1. Halbjahres. Sollte das 2. Halbjahr mit beleuchtet werden, würde sich die Situation deutlich negativer gestalten.

Als mögliche Gegenmaßnahmen werden vor allem staatlich verordnete CAPs für Strom- und Erdgaspreise sowie die sofortige Aufnahme der Glasindustrie in die Liste der beihilfeberechtigten Industriezweige zur Kompensation indirekter CO²-Kosten vorgeschlagen. Außerdem sind die Kernforderungen an die Politik der massive Ausbau erneuerbarer Energien wie Windkraft und Photovoltaik, bei gleichzeitiger Sicherstellung der Versorgungssicherheit sowie ein wettbewerbsfähiger „Dekarbonisierungs“-Strompreis sowie geeignete Investitionsförderungen.

Lt. Hr. Hörauf und Hr. Wiegand dürfe nun nicht mehr zu lange diskutiert werden, sondern es müsste endlich gehandelt werden. Vor allem weil die Branche aufgrund der bekannten Probleme nun auch noch mit Headhuntern zu kämpfen habe, welche versuchen die Fach- und Führungskräfte abzuwerben. Aktuell sei zwar niemand in der Lage einen Insolvenzantrag vorzubereiten, aber alleine könne die Thematik nicht gelöst werden.

Anschließend an den emotionalen und eindringlichen Vortrag bedankt sich Landrat Löffler bei seinen Gästen. Er weist darauf hin, dass diesbezüglich in den letzten Wochen bereits viele Gespräche mit den Verantwortlichen der Bundes- und Landespolitik stattfanden. Er berichtet von einem bevorstehenden Termin mit dem Bundestagsabgeordneten Wagner bei welchem für das Thema sensibilisiert werden soll. Lt. Landrat Löffler werde alles Menschenmögliche in die Wege geleitet um auf die heikle Situation aufmerksam zu machen.

Es schließt sich eine intensive und energische Debatte im Gremium an. Hans Rebhan beginnt und spricht in seiner Wortmeldung von einem Mega-Gau und einer drohenden Gasmangellage. Die Politik müsse nun dringend handeln und gegensteuern, da es aktuell um die Gefahr einer harten Deindustrialisierung vor Ort gehe, die sich auf eine Vielzahl von Arbeitsplätzen auswirkt. In diesem Zuge bittet er um Geschlossenheit und parteiübergreifenden Zusammenhalt.

Auch Dr. Ralf Völkl schließt sich an und drückt aus, dass seiner Meinung nach eine Gesamtstrategie für die Zukunft sowie regenerative Energien direkt vor Ort benötigt werden. Die politische Diskussion und Unterstützung sei deshalb unerlässlich. Bernd Hörauf entgegnet, dass sehr wohl eine zukünftige Roadmap vorhanden sei, sich die Umsetzung allerdings nicht einfach

gestalte, da die Strategien und Investitionsentscheidungen immer an die Laufzeit der Glasschmelzwannen gebunden seien. Nikolaus Wiegand merkt außerdem an, dass es auch abhängig von regenerativen Energien weitergehen und eine kurzfristige Lösung gefunden werden müsse.

Landrat Löffler bittet in diesem Zusammenhang darum, dass von allen Seiten nochmal auf die Bundestagsfraktionen zugegangen wird. Er informiert, dass am 31.03.22 ein Termin zum Thema Wind- und Wasserstoffpark am Rennsteig anberaumt wurde, an dem auch die Bundes- und Landtagsabgeordneten teilnehmen werden. Evtl. könne im Bezug hierauf auch ein Modellprojekt geschaffen werden, bei welchem der Landkreis beteiligt werden kann.

Von der Fraktionsvorsitzenden der Grünen, Edith Memmel, wird angemerkt, dass sie sich in der letzten Woche intensiv mit der Thematik beschäftigt habe. Sie regt an, dass der Antrag der CSU im Bayerischen Landtag nochmal überprüft werde. Lt. einigen unabhängigen Fachstellen seien nämlich einige Forderungen indiskutabel bzw. nicht machbar. Es wäre in dieser Beziehung überaus wichtig, dass alle am gleichen Strang ziehen. Nach Meinung nach Fr. Memmel habe sich schon länger abgezeichnet, dass sich die Lage in diese Richtung entwickelt und in den letzten Jahren sei leider einiges verpasst worden.

Peter Ebertsch hingegen weist in seiner emotional aufgeladenen Wortmeldung darauf hin, dass es die betroffenen Traditionsbetriebe verdient hätten, dass ihnen schnellstmöglich geholfen werde. Es sei sofortiges Handeln angebracht und dringend die Einführung staatlicher Obergrenzen nötig.

Zum Ende der Diskussion wirft Landrat Löffler ein, dass trotz allem ein optimistisches Zeichen gesetzt werden solle und im Vordergrund stehen sollte, dass mit Hochdruck an einer Lösung gearbeitet werde. Bernd Hörauf stellt abschließend klar, dass natürlich am Standort festgehalten werden soll und die Unternehmer nicht aufgeben werden. Nikolaus Wiegand bedankt sich außerdem bei MdL Jürgen Baumgärtner und MdB Jonas Geissler, welche die Themen bereits stark vorangebracht hätten. Es sei ihm vor allem wichtig, dass ein parteiübergreifender Konsens herrsche und man nicht mehr hören müsse, dass und warum es nicht geht, sondern sich endlich etwas bewege.

TOP 3 Wichtige Straßenprojekte auf Bundes- und Staatsstraßen im Landkreis Kronach
- Sachvortrag durch die Regierung von Oberfranken und das Staatliche Bauamt
Bamberg

Landrat Löffler begrüßt Fr. Roth vom Staatlichen Bauamt und Hr. Zeuschel von der Regierung von Oberfranken und bedankt sich herzlich für die spontane Bereitschaft bei der Sitzung anwesend zu sein. Ohne lange Vorrede bittet er Fr. Roth um die Ausführung der laufenden Straßenbauprojekte.

Nach einer kurzen Einleitung und Vorstellung präsentiert diese die wichtigsten Projekte im Zuge von Bundes- und Staatsstraßen im Landkreis Kronach. Sie beginnt mit der wohl wichtigsten Schlagader, der B173 von Lichtenfels nach Kronach. Sie stellt dazu detailliert die einzelnen Bauabschnitte vor und erläutert die laufenden Planungen sowie die bereits laufenden Baumaßnahmen.

Sie erläutert, dass z. B. beim Bauabschnitt „Gaabsweiher“ in diesem Jahr der Vorentwurf zur Genehmigung vorgelegt werden soll. Die naturschutzfachlichen Genehmigungen sind abgeschlossen, danach folgt das Planfeststellungsverfahren zur Erlangung des Baurechts. Für

den Anbau einer zweiten Fahrbahn auf die Gesamtlänge von 2,2 km ist lt. Fr. Roth mit Projektkosten in Höhe von ca. 21,10 Mio. EUR zu rechnen.

Der Baubeginn für den Abschnitt Lichtenfels – Zettlitz erfolgte am 02.05.2020. Die Kosten sind mit ca. 144 Mio. EUR veranschlagt und mit einer Fertigstellung ist voraussichtlich im Jahr 2026 zu rechnen. Die nachfolgende Strecke Zettlitz – Oberlangenstadt ist mit ca. 19 Mio. EUR im Bundesverkehrswegeplan angemeldet. Hier laufen aktuell die Vorerhebungen und mit den Planungsarbeiten kann begonnen werden, wenn für den Bauabschnitt 2 das Haushaltsrecht besteht.

Beim Ausbau der sog. „Lerchenhoftrasse“ (Johannisthal – Kronach) wurde der Planfeststellungsbeschluss beklagt. Die Verhandlungen vor dem VGH finden am 21. Juni 2022 statt. Anschließend kann lt. Fr. Roth hoffentlich das Baurecht erteilt werden. Die Projektkosten hierfür belaufen sich auf ca. 38 Mio. EUR.

Für die Ortsdurchfahrt Kronach (B173) wurde in Zusammenarbeit mit der Stadt Kronach ein Verkehrsgutachten beauftragt und man befindet sich im regen Austausch um verschiedene Möglichkeiten auszuloten und zu bewerten. Für Ende April ist ein Abschlussgespräch anberaumt. Bzgl. der Ortsdurchfahrt Marktrodach habe man sich von einer Ortsumgehung verabschiedet. Wunsch der Gemeinde war vielmehr im Bestand zu bleiben und im nächsten Jahr soll bereits mit der Erneuerung des ersten Abschnitts begonnen werden.

Die Ortsdurchfahrt Kronach entlang der B85 ist lt. Fr. Roth sehr in die Jahre gekommen. Die Erneuerung ist schon lange im Gespräch, allerdings müssen hier zunächst die Kanäle und Entwässerung erneuert werden, bevor alles Weitere in Angriff genommen werden kann. Es handle sich um eine gemeinsame Maßnahme mit der Stadt Kronach, welche aber auch abhängig von der Sanierung der Spitalbrücke ist. Auf Nachfrage von Landrat Löffler erklärt Fr. Roth, dass hier voraussichtlich eine Vollsperrung über mehrere Monate nötig sei.

Bei der Planung für den Kreisverkehr in Hasslach scheitert es aktuell noch am Erwerb von Grundstücken. Bürgermeister Rainer Detsch hebt hervor, dass es sich hierbei um einen wichtigen Knotenpunkt handle und dringender Handlungsbedarf besteht. Auch Joachim Ranzenberger pflichtet ihm bei, da hier auch aus Sicherheitssicht eine Entschärfung geboten sei. An dieser Stelle komme es vermehrt auch zu Personen- und nicht nur Sachschäden. Hr. Zeuschel bedankt sich für den Hinweis, da die Planfeststellungsbehörde diesen Aspekt unter Umständen dazu nutzen kann um die Maßnahme voranzutreiben.

Des Weiteren geht Fr. Roth noch auf den Geh- und Radweg von Rothenkirchen nach Förtschendorf ein, welcher lt. Landrat Löffler eminent wichtig sei und einen wichtigen Lückenschluss darstelle. Sie erläutert, dass sich eine Erneuerung der der DB-Brücke in Pressig in der Planung befindet und eine Instandsetzung der Ortsdurchfahrt in Pressig in den Baumaßnahmen für 2022 beinhaltet ist. Folgende weitere Maßnahmen für das Jahr 2022 werden von F. Roth genannt:

- B 89 Erneuerung bei Burggrub
- B 303 Böschungssanierung bei Mödlitz
- B 303 Erneuerung Sonnefeld – Beikheim
- St 2198 Erneuerung Tschirn – Nordhalben
- St 2201 Erneuerung der Brücke über die Tettau bei Welitsch

Nach dem Vortrag werden aus dem Gremium einige Detailfragen zu den einzelnen Maßnahmen gestellt. Lt. Dr. Pohl wäre spürbar, dass sich etwas bewegt, aber eine bessere Straßenabbindung für den Landkreis Kronach sei zwingend nötig, vor allem im Hinblick auf die B173. Er erkundigt sich deshalb auch nach einer zukünftigen Entlastung der OD Küps bzw. möglichen Perspektiven. Fr. Roth signalisiert, dass ein internes Konzept vorliegt, aber Schritt für Schritt vorgegangen werden müsse.

Hans Rebhan erkundigt sich nach dem Planungsstand für den Kreisverkehr Küps/Oberlangenstadt und auch Joachim Ranzenberger sowie Rainer Detsch sprechen einige offene Baustellen an, die sie heute im Vortrag vermisst haben.

Vor allem die knappen personellen Kapazitäten werden bei vielen Rückfragen immer wieder von Fr. Roth angeführt. Man versuche zwar viele Projekte zu vergeben, aber trotzdem sei auch eine Betreuung nötig, welche zeitaufwändig sei. Sie bittet deshalb um Verständnis, dass nicht alle Maßnahmen in gleicher Weise vorangebracht werden können.

Im Anschluss beginnt Hr. Zeuschel von der Regierung von Oberfranken mit seinem Vortrag zur Kommunalstraßenförderung im Landkreis Kronach. Anhand von Statistiken zeigt er auf welches Fördervolumen in den Jahren 2015 - 2021 in den Landkreis Kronach geflossen ist und vergleicht das mit dem gesamten Fördervolumen in Oberfranken. Demnach wird ca. $\frac{1}{4}$ der Fördermittel vom Landkreis Kronach abgegriffen und somit „einer seiner besten Kunden“.

Er geht nacheinander auf verschiedene Projekte ein und erläutert den jeweiligen Sachstand. Bei der St 2209 Verlegung südlich von Steinbach a. Wald liegt das Ergebnis der Verkehrsuntersuchung vor und die Wirksamkeit einer „Südmumgehung“ sei nachgewiesen. Die grundsätzliche Förderfähigkeit wurde durch die ROFR und das StMB am 15. Februar 2022 bestätigt. Der Zeitrahmen hänge noch von der Finanzierung, vom Baurecht und dem Grunderwerb ab.

Beim Ausbau der KC 1 von Ebersdorf bis zur Spitzkehre teilt er mit, dass die Maßnahme noch im März technisch freigegeben und die Zustimmung zum vorzeitigen Vorhabenbeginn erteilt wird. Diese Maßnahme umfasst Kosten in Höhe von ca. 4,4 Mio. EUR und ist für das Kontingent 2022 eingeplant.

Ein schwieriges Projekt stellt gem. Hr. Zeuschel die Knotenpunktsänderung in der Stadt Kronach mit Neubau der Spitalbrücke dar, da es viele Auflagen zu beachten gibt. Die Maßnahme mit einem Volumen von ca. 3,44 Mio. EUR wurde im Oktober 2021 technisch freigegeben und es wurden bereits zwei Kastanien gefällt. Geplanter Baubeginn durch die Stadt ist April 2022.

Weitere vorliegende Projekte nach Art. 2 BayGVFG, auf welche Hr. Zeuschel kurz eingeht sind:
- der Ausbau der „Grüner Straße“ in Weißenbrunn, welcher aus Haushaltsgründen auf 2022 verschoben wurde

- der Ausbau der Straße „Am Fallenholz“ in Wallenfels, hier fanden die Öffentliche Ausschreibung und auch die Submission bereits statt

- der Ausbau der „Hesselbacher Straße“ in Wilhelmsthal, für welchen die Freigabe im Februar 2022 erfolgte

- der Ausbau der „Thüringer Straße“ in Kleintettau, auch hier wurde die Zustimmung zum vorzeitigen Vorhabenbeginn im Februar erteilt

- der Ausbau der Straße „Am Christusgraben“ im OT Zeyern sowie
- der Ausbau der GVS Zeyern – Roßlach (Gemarkungsgrenze), hierfür werden die Zuwendungsanträge derzeit noch vom Markt Marktrodach vervollständigt

- der Ausbau des „Steinbacher Weges“ in Teuschnitz,
- der Ausbau des Mühlenweges in Haßlach sowie
- Ausbau der GVS Haßlach – Bastelsmühle, Vervollständigung der Anträge durch die Stadt Teuschnitz nötig

Auf Nachfrage von Landrat Löffler bzgl. der KC 5 teilt Gunther Dressel (Tiefbau) mit, dass für das Jahr 2022 vier Kreisstraßen angemeldet wurden, nämlich die KC 1, die KC 5, die KC 24 und die KC 31. Bei der KC 5 stehe man in enger Abstimmung mit der Gemeinde Weißenbrunn, welche zunächst Arbeiten an Wasserleitungen, Kanal und Glasfaser durchführen möchte. Des Weiteren habe sich das Projekt verzögert, da Felsenkeller in die Planungen mit aufgenommen werden mussten und diesbezüglich mehrere Prüfungen und Voruntersuchungen nötig waren.

Landrat Löffler bringt zum Ausdruck, dass es ihm wichtig ist, diese Maßnahme voranzubringen, da hier keine Verkehrssicherheit gewährleistet ist. Hr. Zeuschel betont aber auch, dass eine gründliche Planung unbedingt notwendig sei, da ansonsten nur unvorhersehbare Mehrkosten zustande kommen würden.

Bzgl. der Fördermodalitäten regt Peter Ebertsch an, dass es aus seiner Sicht sinnvoll wäre, nicht nur einen Vollausbau zu fördern, sondern auch etwaige Teilausbauten. Hr. Zeuschel erwidert, dass es hierhingehend tatsächlich Überlegungen gäbe und ein Arbeitskreis gegründet wurde.

TOP 4 Unvorhergesehenes

TOP 5 Anfragen und Sonstiges

Dr. Pohl schlägt vor, dass man sich in einer zukünftigen Sitzung auch tiefergehend mit dem Bahnverkehr beschäftigt, vor allem da für 2023 eine IC-Anbindung zugesagt wurde, und Perspektiven für den Güterverkehr aufzeigt.

Von Edith Memmel wird angeregt, dass die Klimaschutzmanagerin in einer der nächsten Sitzungen einen Bericht abstattet, da sie nun bereits seit einem Jahr im Dienst sei und schon viel Arbeit geleistet wurde.

Die Anregungen werden lt. Landrat Löffler mit aufgenommen.

Um 12:35 Uhr schließt Landrat Löffler die Sitzung des Ausschusses für Kreisentwicklung und Verkehr.



Klaus Löffler
Landrat



Natalie Schneider
Schriftführer/in